

# Pfarrblatt

offizielles Mitteilungsblatt der Pfarre St. Marien



[www.dioezese-linz.at/stmarien](http://www.dioezese-linz.at/stmarien)

1/2020 - Frühjahr

## Das Grab

Wenn der Tod ein Neubeginn wird...  
Wenn das ein Start ins Leben wird...  
Wenn die Niederlage mein Anfang wird...

## Im Interview: Josef Flattinger

Seite 14 und 15

## Termine zum Herausnehmen

Seiten 16 und 17

## Kinderseite mit Ausmal-Ei

Seiten 10

## Vorbereitung Erstkommunion

Seiten 20 und 21



## Ädikula

Das Heilige Grab unter der Rotunde der Grabeskirche in Jerusalem bezeichnet den Ort der Grablegung Jesu.

**ABGESAGT?**  
Wir halten Sie über unsere  
Pfarrhomepage am Laufenden!

## Liebe Samareinerinnen! Liebe Samareiner!

Nach Redaktionsschluss für unser Pfarrblatt haben sich leider die Meldungen zum Coronavirus überschlagen.

Mit Montag, 16. März 2020 wurden diözesan alle kirchlichen Veranstaltungen einschließlich Gottesdienste untersagt.

Als Pfarre wollen wir uns natürlich an diese Regelung halten. Manches, was wir bereits geplant hatten, wurde schon oder wird noch abgesagt oder verschoben. Da wir zu dieser Stunde noch nicht wissen, wie sich alles entwickeln wird, verweisen wir Sie auf unser Online-Medium:

[www.dioezese-linz.at/stmarien](http://www.dioezese-linz.at/stmarien)

Ostern findet aber trotzdem statt, auch wenn wir noch nicht wissen, in welcher Form wir die Feiern durchführen können.



Was würden Erwachsene dem Ö3-Micro-Mann antworten auf die Frage: Was feiern wir am Gründonnerstag, am Karfreitag, am Ostersonntag?

Es wird uns ja viel zugemutet. Das beginnt schon am Palmsonntag mit dem Brauch der Palmbuschen.

Da erinnern wir uns in den ersten Lesungen an den Einzug Jesu in Jerusalem und, als wäre das nicht genug, kommt auch noch gleich die erste Passion vom Leiden und Sterben Jesu. Wo vielerorts der Einwurf kommt: „Brauchen wir diese lange Geschichte voll von Gewalt bis zum Tod?“

Es reiht sich dann am Gründonnerstag die Feier vom letzten Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern, wobei viele Menschen mit diesem Tag das Essen von Spinat verbinden, obwohl der Name Gründonnerstag eigentlich von dem Wort „greinen“ (trauern, weinen) kommt und gar nichts mit der vitaminreichen Grünspeise zu tun hat.

Das Interesse am Karfreitag wurde eigentlich erst durch die Feiertags- und oder Urlaubsregelung der letzten Regierung geweckt. Er wird weniger als der Tag, an dem wir Christen des Todes Jesu am Kreuz gedenken, sondern eher als Fasttag wahrgenommen. Im Hinterkopf ist dann vielleicht noch, dass die Glocken verstummen an diesem Tag („Sie reisen nach Rom“) und die Ratschen ihren Dienst versehen. Die Feier der Osternacht als Höhepunkt christlicher Hoffnung mit ihren vielen Teilen – Einzug in die dunkle Kirche, dem Osterlob oder Exultet, der vielen Lesungen, der Tauferinnerungsfeier – wird eher bestimmt von der Frage, wie viele Lesungen denn weggelassen werden, damit es nicht zu lange dauert.

Wichtig dagegen ist uns allen die Speisensegnung um sich dann zu Hause als Familie um den Tisch zusammzusetzen. Ostersonntag als Familientag, besonders für die Kinder, die sich am Ostereiersuchen erfreuen.

Vielleicht wird heuer manches anders, vielleicht können wir heuer manches Liebgewonnene in dieser Form nicht begehen.

Das Corona-Virus lässt uns spüren, dass wir verwundbar sind - als Gesellschaft, als Kirche und als Einzelne. So hat Kardinal Christoph Schönborn gemeint, „wir sollen uns vorerst nicht die Hand reichen, umso wichtiger ist es, dass wir jetzt für einander da sind“.

Die uns plötzlich so „ungewohnte Fastenzeit“ mit behördlich verordneten Einschränkungen zeigt, dass ein Leben in Sicherheit, Frieden und Freiheit nicht selbstverständlich ist.

**Ist das nicht auch der Wellengang vom „Hosianna“ des Palmsonntags zum „Kreuzige ihn, Kreuzige ihn“ des Karfreitags, bis zum „Halleluja, der Heiland ist erstanden“ der Osternacht.**

GR Mag. Franz Landerl  
PfarrAss.

## Kirchenrechnung 2019

Am 5. März 2020 erfolgte die Prüfung der Kirchenrechnung 2019 durch die Rechnungsprüfer. Anschließend wurden in der Sitzung des FA Finanzen Diakon Mag. Franz Landerl und Sekretärin Anita Rumetshofer die Entlastung ausgesprochen.

Die Zustimmung durch den Pfarrgemeinderat erfolgte in der Sitzung am 18. März 2020. Zwei Wochen lang hatte daraufhin die Pfarrbevölkerung die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Kirchenrechnung 2019 im Pfarramt. Abschluss der Kirchenrechnungsprüfung ist die Genehmigung durch die Diözesanfinanzkammer der Diözese Linz.

Das Finanzvermögen hat sich um € 10.142,12 von € 8.755,81 auf € 18.897,93 erhöht. Zusätzlich sind an Rücklagen für Baumaßnahmen und Friedhof € 5.763,77 vorhanden, sodass ein Gesamtvermögen von € 24.661,70 vorhanden ist. Die Einnahmen haben sich somit um € 9.857,59 erhöht und die Ausgaben um € 4.603,93 verringert. Das Ergebnis der Kirchenrechnung 2019 hat sich im Vergleich zum Jahr 2018 um € 14.461,52 verbessert. Wichtiger Beitrag im Einnahmenbereich sind die Erlöse der Aktionen der Gruppierungen der Pfarre. Ein großes Vergelt's Gott an alle, die beim Guglhupf-Sonntag, Liebstatt-Sonntag, Palmbuschenverkauf, Blumenmarkt und beim Pfarrfest und anderem zum Gelingen beigetragen haben.

Durch einen sehr sparsamen Umgang mit den Finanzmitteln konnte trotz einer großen Sanierungsmaßnahme am Kirchturm von € 6.943,20 ein positiver Überhang erzielt werden.

Die Finanzkammer der Diözese Linz bestätigte mit Schreiben vom 14. November 2019 im Abschlussbericht für das Rechnungsjahr 2018 die vorbildliche Führung der Finanzgebarung durch Anita Rumetshofer.

Von der Pfarre konnten im Jahr 2019 für insgesamt 16 von Seiten der Diözese vorgeschriebenen Sammlungen (Sternsingen, Familienfasttag, Sei so frei, MIVA, Caritas Haussammlung, ...) **€ 29.591,10** weitergeleitet werden.

<b>EINNAHMEN</b>	<b>2019</b>
Kirchenerlöse	5.643,63
Friedhofsverwaltung	12.971,50
Kirchenbeitragsanteil, Zuschuss DFK	30.438,27
Sammlungen und Spenden	25.867,31
Pacht und sonstige Erträge	10.848,12
Übrige Erträge	6.814,49
<b>GESAMT</b>	<b>92.583,32</b>

<b>AUSGABEN</b>	<b>2019</b>
Schriften und Opferkerzen	575,1
Liturgie - Sachaufwand	1.386,11
Pastoralbehelfe u. Materialien	1.189,96
Zelebration - Stolgebühren	1.269,90
Spenden und Zuwendungen	170
Personalaufwand	20.820,26
Steuern	257,12
Instandhaltung	3.502,02
Betriebskosten	9.794,40
Nachrichtenaufwand, Fahraufwand u. Honorare	11.046,41
Büro inkl. Pfarrblatt	16.767,74
Sonstige Aufwendungen	3.180,69
Überpfarrlicher Aufwand	2.151,80
Finanzaufwand	10.339,75
Rücklagen	
<b>GESAMT</b>	<b>88.451,29</b>

<b>VERMÖGENSVERTEILUNG per 31.12.2019</b>	
Pfarre St. Marien	7.117,79
Filialkirche St. Michael	12.195,19
Filialkirche Nöstlbach	-12.075,42
Pfarrcaritas	11.660,37
<b>GESAMT</b>	<b>18.897,93</b>

## Wir setzen Zeichen für eine gerechte Welt

Caspar, Melchior und Balthasar wünschten auch heuer wieder ein glückliches neues Jahr. Von 28. Dezember 2019 bis 04. Jänner 2020 zogen die Heiligen Drei Könige auch bei uns im Pfarrgebiet von St. Marien wieder von Tür zu Tür und baten um Spenden für ein Projekt in der Dritten Welt. Was mit einer Idee der MIVA und der „Katholischen Buben“ im Jahre 1954 durch den Oberösterreichler Franz Stauber begann, wurde mittlerweile eine gewaltige Erfolgsstory.

Sternsingen muss geübt werden. So trafen sich insgesamt 43 Kinder und Jugendliche und sieben Erwachsene an drei Terminen im Pfarrheim und lernten die (schon bekannten) Lieder und Texte. Sie erfuhren, dass heuer Tansania als Schwerpunktland durch diverse Projekte und den Spendengeldern unterstützt wird.

Da unser Siedlungsgebiet von

Jahr zu Jahr wächst, vervollständigten zwei Männergruppen die Schar der Königinnen und Könige.

**€ 10.204,80** ersangen die Heiligen Drei bei den Hausbesuchen. Damit wurde das Vorjahres-Türsammelergebnis leicht übertroffen (€ 10.024) und ein neues Rekordergebnis erreicht. Dazu kommen noch die vielen Eingänge durch Erlagscheine. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern. Ohne ihre Spende wäre dieses Ergebnis nicht möglich.

### Danke allen!

Ein großer Dank gilt auch all unseren Begleiterinnen und Begleitern (Helga Blaimschein, Silvia Danzmair, Traudi Hofbauer, Franz Landerl, Karl Leblhuber, Thomas Markowetz, Christine Mursch, Sophie Rogl, Thorsten Schaal, Tanja Schamberger,

Maria Zehetner).

Ein Dank sei auch an die gerichtet, die die Heiligen Drei Könige aufgenommen haben und sie kulinarisch versorgt haben (Fam. Danzmair, Fam. Didio, Fam. Eichinger, Fam. Flattinger, Fam. Illecker, Fam. Lamm-Wimmer, Fam. Nömais, Fam. Radlgruber/Wirzenberger, Fam. Rogl Andreas, Fam. Schallmeiner, Fam. Schöllner, Fam. Wahl jun., Fr Rosi Winklmaier, sowie GH Luger und GH Templ).

Die Fa. Platzl hat die Aktion mit der Bereitstellung eines Kleinbusses unterstützt um die Sängerinnen und Sänger an ihre Einsatzorte zu bringen.

Wir konnten heuer auf sehr begeisterte und einsatzfreudige Kinder blicken, wir hatten schon lange nicht eine so große Schar. Schwieriger war es Begleiterinnen und Begleiter zu finden. Daher schon ein Hilferuf für das nächste Jahr, sich einen halben oder ganzen Tag zu reservieren.



## Ratschen

Einem alten Brauch zufolge wird das Glockengeläut in den katholischen Kirchen in der Karwoche von Gründonnerstag (nach dem Gloria) bis zur Osternachtfeier (bis zum Gloria) durch hölzerne Klappern ersetzt. Im Volksmund sagt man, dass die Glocken in dieser Zeit nach Rom geflogen sind, um Segen zu holen.

Dieser Brauch war schon zur Zeit Karls des Großen üblich. Schon bevor die Christen diesen Brauch übernahmen, gab es Gebiete, in denen mit dem Geknatter und Geklapper der Winter ausgetrieben und die Natur aufgeweckt werden sollte. Mit Ratschen oder Klappern ziehen Kinder und Jugendliche

durch die Straßen der Dörfer und Städte. Sie erinnern dabei an das Engel-des-Herrn-Gebet und rufen die Gläubigen zum Gottesdienst, bzw. erinnern sie an die drei Tagesgebetszeiten (Morgen, Mittag und Abend).

Auch in St. Marien haben die Ministranten diesen Brauch in den letzten Jahren wieder zum Leben erweckt. Am **Karsamstag** bringen die **Ratschenkinder am Vormittag** auch die Ostergrüße beim Ratschen zu den Häusern.



Die Ministranten werden am Karsamstag mit ihren Ratschen wieder von Tür zu Tür gehen

**Wir ersuchen um freundliche Aufnahme und danken für eine kleine Spende.**

## Ostertermine für Kinder

**Samstag vor dem Palmsonntag, 4. April 2020**

17.00 Uhr: Segnung der Palmzweige vor der ehemaligen Siedlervereinswiese, Nöstlbach

**Karsamstag, 11. April 2020**

16.00 Uhr: Kinderosterfeier St. Michael

# Termine gleich eintragen !!

## Gebetsstunden in der Pfarrkirche

**Karsamstag, 11. April 2020**

08.00 Uhr: Pichlwang, Kimmersdorf, St. Michael, Freiling

09.00 Uhr: Lining, Grub, Tiestling, Thal, Bergern, Stein

10.00 Uhr: Oberndorf, St. Marien, Moslberg, Nöstlbach

11.00 Uhr: Niederschöfiring, Kurzenkirchen, Oberschöfiring

**ABGESAGT?**  
Bitte beachten Sie die Informationen auf der Pfarrhomepage

## Hasen und Eier: Die Ursprünge der Osterbräuche

Das Osterfest ist mit einer breiten Palette von Bräuchen verbunden. Viel davon haben ihre Wurzeln in der Zeit vor der Entstehung des Christentums. Unübersehbar und gleichermaßen ungewöhnlich ist die Tierkombination Hase - Ei, die rund um das Osterfest allgegenwärtig scheint. Als ausgemacht gilt, dass der Hase die Eier bringt. Woher er sie hat, spielt dabei keine Rolle, war doch das Ei ohnehin schon vor ihm da.



## Schlüpfendes Küken als Metapher

Bereits vor der Entstehung des Christentums war das Ei Zeichen für das erwachende Leben. Christen übernahmen das



Symbol und deuteten es auf die Auferstehung Christi von den Toten hin: Wie das Küken die Schale durchbricht, sei Jesus lebend aus dem Felsengrab gekommen. Eine Legende erzählt außerdem, Maria Magdalena habe einen Wachsoldaten mit einem Ei bestochen, um in das Haus von Pilatus zu kommen und am Prozess gegen Jesus

teilnehmen zu können. Da früher in der Fastenzeit auf tierische Speisen verzichtet wurde, wurde das Ei (als „flüssiges Fleisch“) zum

ersehten Ostergeschenk. In manchen Gegenden wurden die in der Fastenzeit angesparten Eier zudem auch als Zahlungsmittel verwendet.

Wie der Osterhase zum Ei kam, ist freilich ungeklärt. Meister Lampe wurde erstmals 1682 schriftlich im Zusammenhang mit Ostern erwähnt. Bis zur ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts machten ihm zu Ostern aber

noch Hahn, Storch, Kuckuck und Fuchs Konkurrenz. Vermutungen über den Sieg des Hasen gehen dahin, dass er eine unverstandene Umformung des Osterlammes darstelle, liest man etwa im „Etymolo-

gischen Wörterbuch“ von Friedrich Kluge. Seine Verbindung mit Ostern könnte der Hase aber auch durch eine anatomische Eigenart bekommen haben: Mangels Augenlidern schlafen Hasen mit offenen Augen, weshalb sie oft als Symbol für Christus gesehen werden, der, von den Toten zurückgekehrt, nie wieder „entschlafen“ wird. Ein anderer Erklärungsversuch gründet in der Fruchtbarkeit des Tieres, die auf die Unzerstörbarkeit des Lebens und somit auf die Auferstehung hindeuten soll.

## Lamm als Lebensversicherung

Zweifellos direkter ist der christliche Bezug beim Osterlamm: Seit Jahrtausenden ist das Schaf



Symbol des Lebens, zumal es Speise und Trank, Kleidung und Material für Trommeln, Horn- und Saiteninstrumente liefert und lange Zeit - nicht zuletzt im



Volk Israel - ein gutes Opfertier darstellte.

Ähnlich wie der Prophet Jesaja das Lamm zum Symbol für den „leidenden Gottesknecht“ macht, beschreibt Johannes der Täufer Jesus als „Lamm Gottes“. Wenn später die Apostel Petrus und Paulus in ihren Briefen Jesus als das „wahre Paschalamm“ (Osterlamm) bezeichneten, drückten sie damit aus: „Jesus Christus ist für alle, die an ihn glauben, zum Inbegriff des Lebens geworden: Speise und Trank, Boden und Dach, Gebor-

genheit und Festesfreude, Freiheit und Versöhnung mit Gott“.

## „Halleluja-Jause“

Mit der Segnung der Osterspeisen ist nach der langen Fastenzeit auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die Wurzeln der Weihe gehen bis in das 7. Jahrhundert zurück. Osterbrot, Schinken, Ostereier, Kren, Salz und Kräuter befinden sich traditionell in den Körben, die am Karsamstag in die Osternachts-Liturgie mitgebracht und dort gesegnet werden, während der Inhalt oft seine Endbestimmung in der anschließenden „Halleluja-Jause“ findet.

Der Kren erinnere dabei im Unterschied an die übrigen Speisen an das Leiden Christi, eine interessante Parallele zum Judentum, bei dessen Pessachfest der Kren als Zeichen für das Leiden des Volks Israel in der ägyptischen Sklaverei verzehrt wird. Die Osterspeisensegnung wird als Abschluss der Fastenzeit gefeiert und erinnert an die Mähler, die Jesus gemeinsam mit anderen hielt.

## Osterfeuer

Auch das Osterfeuer war ursprünglich wohl ein Willkommensgruß für den Frühling. Wie viele Rituale in der katholischen Kirche, ist auch dieses auf alte heidnische Riten zurückzuführen.



ren. Vorgänger des Osterfeuers sind die Frühlingsfeuer der Germanen. Bereits damals wurde den Flammen eine erneuernde Kraft zugeschrieben, der Winter sollte vertrieben werden. Für das Christentum symbolisiert das Feuer die Freude über die Auferstehung Jesu, das „Licht der Welt“. In der Osternacht wird an den Feuern die Osterkerze entzündet und in die noch dunkle Kirche getragen.

religion.ORF.at/KAP/APA/dpa

## Dekanatsmaiandacht der KMB



Termin gleich in den Kalender eintragen:

# FR 15. Mai 2020



Nach Ruprechtshofen ist es nicht weit. Wir ziehen betend zwischen Flure und Äcker vom Obermair-Gut zur Filialkirche Ruprechtshofen.

Nach der Maiandacht lassen wir

den Abend mit Männern und Frauen im benachbarten Gasthaus ausklingen.

Die Gestaltung übernehmen dieses Mal die Männer der Pfarre Hofkirchen.

**Einladung zur traditionellen KMB-Dekanatsmaiandacht am Freitag, 15. Mai 2020 um 19 Uhr**  
Treffpunkt wie immer beim Obermair.

Anreisen in Fahrgemeinschaften oder auch mit dem Rad...

**ABGESAGT?**  
Bitte beachten Sie die Informationen auf der Pfarrhomepage

## Florian - Wallfahrt des Dekanates Sonntag, 3. Mai 2020

- **14.30 Uhr** Start beim Papst-Kreuz an der Enns, Prozession nach Enns-Lorch
- **15.00 Uhr** feierliche Vesper mit Pilgersegen
- Weitemarsch über Samersdorf/Freilichtmuseum nach St. Florian
- **18.30 Uhr** Empfang der Wallfahrer bei der Johannes Kapelle mit Blasmusik
- Einzug in die Stiftskirche
- **19.00 Uhr** Abschlussgottesdienst



© Christoph Huemer

## Anagramme

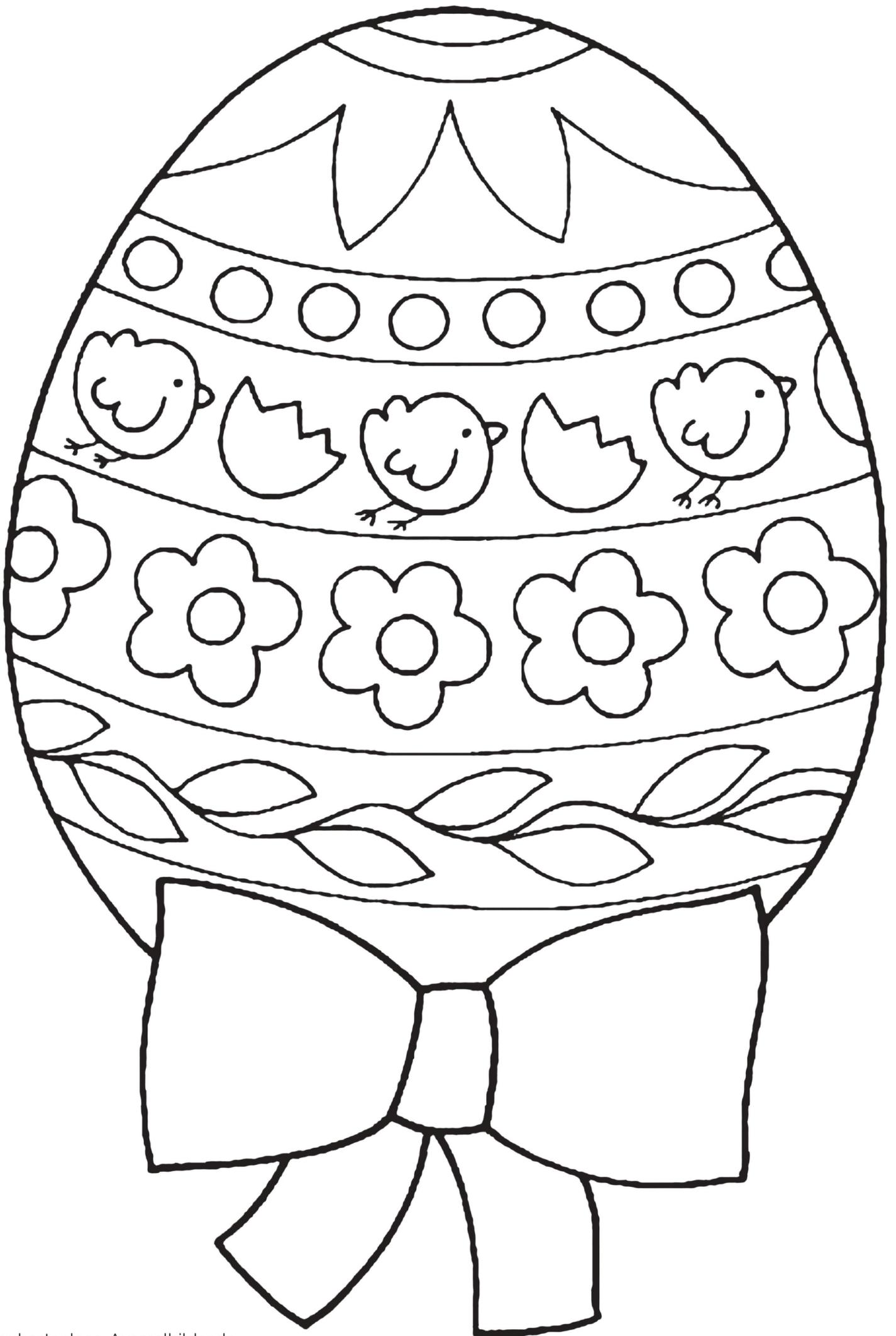
Anagramm kommt aus dem Griechischen (anagráphein) und bedeutet so viel wie ‚umschreiben‘. Man bezeichnet damit eine Buchstabenfolge, die aus einer anderen Buchstabenfolge allein durch Umstellung der Buchstaben gebildet wird.

Also, los geht es mit dem Umstellen...



Anagramm	Lösung	Hinweis
REISE ROTE		Werden von Kindern und Erwachsenen angemalt
NASE TROG TONS		An diesem Tag ist Jesus laut Bibel auferstanden
TANZTE FIES		Die 40 Tage, die dem Osterfest vorausgehen
STARE HOSE		Er versteckt die Eier im Garten und hat immer zwei Löffel dabei
FREUTE ROSE		Ein „lodernder“ Brauch, den man vielerorts Karsamstag oder Ostersonntag bewundern kann.
STRECKE LOGO		Eine gelbe Blume, die in der Osterzeit blüht.
KARTEI GRAF		Ein Tag, an dem kein Fleisch gegessen werden soll
FEEN REIS TOR		Viele Schulkinder freuen sich darauf
HILF GRÜN		Beginnt meistens kurz vor Ostern am 20. März
LACH DOSE OK		Draus sind die Naschereien der Kinder gemacht
ROSEN TEST		Ein kleines Körbchen mit gefärbtem Ostergras, in das die Eier gelegt werden

aus: madoo.net



## Karli die Kirchenmaus zu Ostern



## In der Pause liegt die Kraft

### Nichts bringt uns auf unserem Weg besser voran als eine Pause.

Dieser Satz stammt von der englischen Dichterin Elizabeth Barrett Browning, die im 19. Jahrhundert lebte. Sie wusste schon damals, wie wichtig Pausen für einen Menschen sind. Dennoch werden diese Regenerationsphasen immer öfter vernachlässigt und nicht beachtet.

Die Natur gibt es uns vor. Der Rhythmus von Tag und Nacht, Hormone steuern Wachsein und Müdigkeit. Pflanzen und Tiere kennen strukturierte Ruhephasen im Tagesverlauf, aber auch im Jahres- und Lebenszyklus. Es beginnt schon beim Atem. Wer bewusst seinen Atem beobachtet, merkt, dass zwischen Einatmen und Ausatmen eine winzige Pause ist.

### Im Rhythmus bleiben

Im Tagesablauf folgt unser körperliches Steuersystem einem wellenartigen Rhythmus von Aktivitäts- und Ruhephasen. Jeder Mensch hat eine innere Uhr, der zu folgen wir leider vielfach verlernt haben. Unsere Kulturgeschichte ist reich an Unterbrechungen des Alltags, die Struktur und Pausen vorgeben. Doch sie gehen uns verloren.

Auch der Lauf des Lebens folgt einem Rhythmus, der Phase des Lernens, der Entwicklung zum erwachsenen Menschen, folgt eine Phase der hohen Aktivität. Ideen wollen umgesetzt werden, im Beruf, mit Gründung einer Familie, dem Aufbau einer guten Existenz – wir nennen das oft die „Rushhour des Lebens“. Wie im Sport sollte zur Halbzeit eine Pause folgen, die der Überprüfung der Sinnhaftigkeit des eigenen Tuns dient. Die sogenannte Midlife-Crisis fordert uns geradezu auf, nachzudenken. Das Instrument für diese Überprüfung heißt „Reflexion“. Es folgt im besten Fall eine Phase der Produktivität, bevor mit Älterwerden und Pensionierung wieder eine Pause fällig wird. Das Nachlassen der Kräfte fordert ein Mehr an Innehalten.

Pausenloses Dahinarbeiten und permanente Aktivität funktionieren nicht lange, sie führen zu Leerläufen, zu vermeidbar scheinenden Konflikten, zu Fehlern oder zu Überlastungen. Werden Pausen über einen längeren Zeitraum vernachlässigt oder verweigert, wird die Pause erzwungen – durch Krankheit, Unfall oder Krise. Nicht umsonst ist die Gruppe der 40- bis 50-jährigen am stärksten von Burnout betroffen.

Wer davon betroffen ist, wird

von Körper, Geist und Seele meist zu einer längeren Pause gezwungen.

### Üben für den Alltag

Es gibt viele kleine Pausenübungen, die man in den Alltag einbauen kann. Einmal kurz die Augen schließen und ein schönes Erlebnis ins „Kopfkino“ holen, einige bewusste Atemzüge, ein kleiner Spaziergang und Ideen sprießen wie die Frühlingsblumen neu. Man sollte sich auch Zeit für Rückblick und Ausblick nehmen.

Oft ist der Jahreswechsel oder der eigene Geburtstag ein guter



©\_PHOTO\_PLOHE

Mag Helga Gumplmayr

Anlass für Reflexion. Um aus dem Gefühl des „Hamsterrads“ herauszukommen, ist es gut, nach Alternativen zu suchen. Das heutige digital geprägte Alltagsleben lässt „Auszeiten“ immer weniger zu. Eine Haltung des Innehaltens, der Reflexion, des Nachdenkens gerät immer mehr in Gegensatz zu einer Arbeitshaltung, die für so etwas keine Zeit vorsieht. Nicht einmal Pausen sind im heutigen Arbeitsleben mehr selbstverständlich. Feierabende oder Wochenenden werden zudem oft mit Freizeitaktivitäten vollgeplastert. Das Zusammensein mit anderen in der Gemeinschaft wird ersetzt durch einsames „Netzwerken“ über Internet. Selbst am WC kann man am Smartphone Mails abrufen oder Nachrichten verschicken. Der unbestreitbare Reiz des Immer-Erreichbar-Seins und damit auch der soziale Druck verdrängt bei vielen Menschen das natürliche Pausenbedürfnis ins Unbewusste. Die Natur macht es uns grundsätzlich vor, indem sie sich in den „Winterschlaf“ begibt, um dann im Frühling wieder zu erwachen und mit neuer Kraft zu starten.

Nach einer Ruhephase kommt immer wieder der Frühling, ein Erwachen und Erblühen der eigenen Kräfte. Sie kennen das sicher auch: bei einer Denk-

blockade eine Pause machen, darüber schlafen, ein paar frische Atemzüge, ein kleiner Spaziergang oder mit jemandem über etwas völlig anderes reden – und schon kommen die neuen kreativen Gedanken. So kann eine Auszeit auch im Lebenszyklus wirken.

## Also: Mach mal Pause.

Pausen bewusst einplanen – nämlich dann, wenn der Körper Müdigkeit signalisiert, Langeweile und „Faulsein“ einmal aus-

## Jeder Mensch tickt anders

zuhalten und sich zu erlauben, auch einmal wirklich nichts zu tun. Natürlich kann nicht jeder in der Natur leben, aber wer sich häufig in der Natur bewegt, bekommt leichter einen Bezug zu den natürlichen Rhythmen. Und wer den Mut aufbringt, Computer, Fernseher und Smartphone aus dem Schlafzimmer zu verbannen, hat schon vieles erreicht.

**Wichtig ist, dass es keine Universalrezepte gibt, jeder Mensch tickt anders.**

*Text: Mag Helga Gumplmayr*



- Wie schaffe ich meine Fastenvorsätze?
- Wie kann ich meinen Fleischkonsum erfolgreich einschränken?
- Welche Übungen helfen bei Rückenschmerzen?
- Wie kann Urlaub gelingen?
- Müssen wir für guten Sex wirklich mit einander reden?
- Macht mehr Eiweiß auch mehr Muskeln?

In diesem Buch findet man einfache und praktikable Antworten auf diese und andere Fragen.



Die Autoren Andreas Ulrich und Franz Landerl, sowie Doris Bogner bei der Buchpräsentation.

**Buch im Buchhandel und im Pfarramt erhältlich**

**Zu diesem Interview sind wir zu Besuch bei Josef Flattinger und seiner Frau Beate. Viele in der Gemeinde kennen beide. Josef hat gerne diesem Interview zugestimmt. Natürlich sind die Themen Krankheit und Beeinträchtigung keine leichten.**

**Wie geht es dir im Moment?**

**Josef:** Es ist ein ständiges Auf und Ab, weil die Wirkung der Medikamente sehr schwankt. (Beate fügt bei: dzt. gerade wieder ein Überreagieren, weil er kurz vorher bewegungsunfähig gewesen ist und daher schnell eine Tablette nehmen musste). Es kann sich sehr kurzfristig ändern. Ich muss über den Tag verteilt verschiedene Tabletten nehmen und mittels Pen auch spritzen. In den nächsten Wochen entscheidet sich ob ich eine Dopamin-Pumpe angehängt bekomme. Durch das bedarfsorientierte Einspritzen der Medikamentenlösungen sollten die unkontrollierten Bewegungen gleichmäßiger werden.

**Wo und wann hast du Anzeichen der Krankheit gemerkt?**

**Josef:** Schon im Jahr 2003 habe ich ein Zittern der Hände bemerkt. Wir haben dann einen „Ärzte-Marathon“ begonnen um die Ursachen herauszufinden. Nach einem der vielen Krankenhausaufenthalte wurde die Diagnose Morbus Parkinson im Jahr 2005 gestellt.

Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

*Das Motto von Josef*

**War das ein Schock für dich und euch? Was war da am schwierigsten?**

**Josef:** Im ersten Moment war es kein Schock, weil endlich eine Diagnose vorhanden war. Wir haben aber in dieser Zeit nicht gewusst, was wirklich auf uns zukommt. Mit meinen damals 45 Jahren, war ich mitten im Arbeitsleben als Betriebselektriker. Durch die Unverträglichkeit eines Medikamentes, das

ich länger einnehmen musste, wurde es immer schwieriger im Arbeitsprozess zu bleiben. So wurde ich pensioniert. Am schwierigsten war, dass die Kinder mitten im Ausbildungsprozess waren und die finanzielle Situation nach dem Hausbau unsicher war.

**Was hat sich durch die Krankheit am meisten verändert?**

**Josef:** Ich kann nichts auf längere Frist planen, auch der Tagesablauf ist immer anders, weil die Wirkung der Tabletten nicht absehbar ist. Ich kann oft Zugesagtes nicht einhalten, weil es gerade dann nicht geht.

**Du hast einen starken Glauben. Kommen dir manchmal Zweifel, Fragen, Unverständnis oder Anklagen?**

**Josef:** Ja, sicher. Zweifel und Anklagen kommen immer, vor allem wenn die Situation unerträglich für mich wird. Es gibt immer wieder mal Tage, wo ich hadere, warum passiert das mir? Wenn ich meinen Glauben nicht hätte, würde es mir ganz den Boden unter den Füßen wegziehen. Wenn es nicht mehr geht, ziehe ich mich zum Beten zurück, damit ich wieder Kraft zum Durchhalten bekomme. Ich lese viel in der Bibel, schreibe mir manchmal einen Satz auf, den ich dann auf einem Zettel bei mir trage.

**Was trägt dich durch?**

**Josef:** Ich weiß, dass mir Gott die



Krankheit nicht abnimmt, aber er hilft mir und meiner Familie die Situation zu ertragen, gemäß dem Motto: (Zeigt dabei auf eine Kerze am Tisch mit dieser Aufschrift) Gott gebe mir die Gelassenheit Dinge hinzunehmen die sich nicht ändern lassen, den Mut Dinge zu ändern die ich ändern kann und die Weisheit das Eine vom Anderen zu unterscheiden.

**Du warst auch in der Pfarre engagiert, warst Ministranten-Betreuer und 10 Jahre lang im Pfarrgemeinderat. Wir erleben dich jetzt als einen, der sich nicht zurückzieht. Du bist regelmäßig bei den Männertreffs, am Sonntag im Gottesdienst, beim Vitaltreff, ich sehe dich öfters mit einem Nachbarhund spazieren gehen. Du engagierst dich mit deiner Frau Beate in einer Selbsthilfegruppe.**

**Josef:** Ja, das ist für mich und



*Beim Kuchenbacken der KMB*



*Beate unterstützt Josef beim Interview mit Franz Landerl*

uns wichtig. Zurückziehen ist keine Option. Ich denke oft noch an die Ministranten, mit denen ich gearbeitet habe, es war eine schöne Zeit. Ich schätze die Gemeinschaft in der Katholischen Männerbewegung und im Vitaltreff und möchte mitarbeiten und dabei sein, so gut es eben geht. Unsere Pfarre ist für mich eine wichtige Heimat. Ich kann dort so sein, wie ich bin und jeder kennt mich mit meiner Krankheit. Der Gottesdienst ist ein Auftanken für mich. Ja und mit Luna, unserem Nachbarhund, bin ich gefordert draußen in der Natur zu sein und mich zu bewegen.

**Was erwartest du von den Menschen um dich herum? Willst du Mitleid?**

**Josef:** Nein, Mitleid brauche ich nicht. Wir haben sehr gute tragende Freundschaften, die unser Leben bereichern. Da gehört natürlich die Familie dazu. Vor

ein paar Tagen wurde ich spontan eingeladen Tischtennis zu spielen, das mir richtig „getaugt“ hat. Der Sport ist überhaupt eine Ablenkung für mich. So bin ich oft im Keller im Fitnessraum, da komme ich runter.

**Wofür bist du in deiner Situation besonders dankbar?**

**Josef:** Dankbar bin ich für meine Frau Beate, die immer hinter mir steht. Für sie ist Parkinson genauso eine Herausforderung. Sie hat viel gelesen. Sie ist schon „Parkinsonexpertin“. Ich bin auch dankbar für alle, die hinter mir stehen und denen ich nicht egal bin. Wir engagieren uns auch in einer Parkinson-Selbsthilfegruppe, wo wir uns sehr wohl fühlen, da sind nette Freundschaften entstanden. Außerdem bin ich dann immer mal zufriedener, wenn ich sehe, dass auch andere mit der Krankheit kämpfen.

**Danke für das Gespräch.**

## April

Mi 01.04.	09.00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim
	19.00	Kreuzweg	Pfarrkirche
Fr 03.04.	08.00	Vorösterlicher GD f. Volksschulkinder	Pfarrkirche
	10.00	Vorösterlicher GD f. Volksschulkinder	Pfarrkirche
	19.00	„Frauenzeit“ der kfb	Dietach 
Sa 04.04.	17.00	Palmprozession Nöstlbach	Siedlervereinswiese
So 05.04.	09.30	Palmprozession Festgottesdienst und Kirchenchor	Pfarrkirche
		Kindergartenkinder im Kindergarten	Kindergarten
So 05.04.	19.00	Filmabend „Passion Christi“	Pfarrheim 
Di 07.04	14.00	Krankenmesse mit Krankensalbung	Pfarrheim
Mi 08.04.	19.00	Bußfeier anschließend Beichtgelegenheit	Pfarrkirche
Do 09.04.	19.00	Gründonnerstagsliturgie in den Pfarre Niederneukirchen, Neuhofen und Weichstetten	Nachbarpfarren
Fr 10.04.	19.00	Karfreitagsliturgie	Pfarrkirche
	22.00	Nachtdurchwandern der KMB	St. Florian 
Sa 11.04.	08.00	bis 12.00 Betstunden	Pfarrkirche
	09.00	Ratschen der Ministranten	
	16.00	Ostern feiern mit Kindern	St. Michael
	21.15	Auferstehungsfeier	Pfarrkirche
So 12.04.	09.30	Festgottesdienst	Pfarrkirche
	09.30	Festgottesdienst	Nöstlbach
Mo 13.04.	08.00	Gottesdienst	Pfarrkirche
	09.30	Gottesdienst mit Kirchenchor	St. Michael
Mi 15.04.	09.00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim
	19.30	Mitarbeitertreff der kfb	Pfarrheim 
	19.30	Mesner und Liturgiesitzung	Pfarrheim
Fr 24.04.	ab 14.00	Kirchenputz	Pfarrkirche
So 26.04.	09.00	Erstkommunion (Aufstellung um 8.30 Uhr vor der VS)	Pfarrkirche
	10.30	Erstkommunion (Aufstellung um 10.10 Uhr vor der VS)	Pfarrkirche
Mo 27.04	08.00	Erstkommuniondankfeier	Pfarrkirche
Mi 29.04.	09.00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim

**ABGESAGT?**  
Bitte beachten Sie die Informationen  
auf der Pfarrhomepage

Mai

Fr 01.05.	07.00	Blumen- und Pflanzenmarkt für Selbstverkäufer	Pfarrhof-/garten
	19.00	Maiandacht	Pfarrkirche
So 03.05.	09.30	Feuerwehrgottesdienst mit ÖKB Pfarrkirche	Pfarrkirche
	09.30	KIKI St. Marien	Pfarrheim
	14.00	Florianwallfahrt Enns-St. Florian	Enns-Papstkreuz
Do 07.05.	19.00	Gottesdienst gestaltet durch Pfadfinder	Nöstlbach
Sa 09.05.	18.00	KBW Bilderabend Namibia mit Hans Naderer	Pfarrheim 
So 10.05.	19.00	Maiandacht	Pfarrkirche
Mi 13.05.	19.00	kfb Maiandacht	Leitnerberg 
Do 14.05.	18.00	Maiandacht Kindergarten St. Theresa	KG St. Theresa
Fr 15.05.	19.00	Dekanatsmaiandacht KMB	Ruprechtshofen 
Sa 16.-Do 21. 05.		Pfarr- und Kulturreise	Elsass
So 17.05.	10.00	KIKI	Nöstlbach
	19.00	Maiandacht Weißes Kreuz mit Goldhauben	Weißes Kreuz
Mi 20.05.	19.00	Bitttag	Pfarrkirche
Do 21.05.	09.30	Christi Himmelfahrt	Pfarrkirche
So 24.05.	09.30	Dank im Gottesdienst für Tischmütter	Pfarrkirche
	19.00	Maiandacht gem. mit Pfarre Weichstetten, Kirchenchor	Maier/Wödlmair
Mi 27.05.	19.00	Maiandacht	St. Michael
So 31.05.	09.30	Pfingsten - Festgottesdienst	St. Marien
	19.00	Maiandacht	Stubenvoll/Feileisen

Juni

Mo 01.06.	09.30	Pfingsten - Festgottesdienst	St. Michael
So 07.06.	09.30	KIKI mit Abschluss	Pfarrheim
Do 11.06.	09.00	Festgottesdienst - Fronleichnam	Pfarrkirche
So 21.06.	10.00	KIKI-Abschluss Barackenkirche	Nöstlbach
Sa 27.06.	09.30	Abschluss kfb im Toskanapark	Gmunden 

Juli

Do 02.07.	19.00	Vesper Maria Heimsuchung	Pfarrkirche
Fr 10.07.	08.00	Schulschlussgottesdienst	Pfarrkirche
Mo 13.07.	18.00	Abschluss KMB	

# Vater-Kind Wochenende



## Tipi Dorf Ardagger

5.-6. Sept.  
2020

**ACHTUNG!**  
Sehr begrenzte  
Teilnehmerzahl

Für Väter mit Kindern zwischen  
4 und 10 Jahren

Infos & Anmeldung - Michael Gasperl  
gasperlmichael@gmail.com, (SMS) 0664 601653975

## Moldau und Lipno Stausee

27.-28. Juni  
2020

**ACHTUNG!**  
Sehr begrenzte  
Teilnehmerzahl

Für Väter mit Kindern  
zwischen 10 und 14 Jahren

Infos & Anmeldung - Jürgen Wahl  
juergen.wahl@gmx.at, 0664 8187433

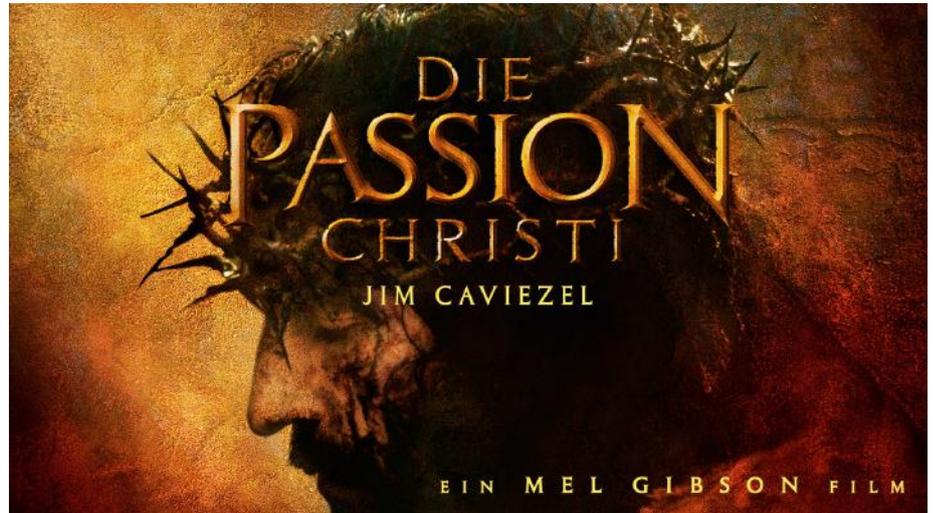
**ABGESAGT?**  
Bitte beachten Sie die Informationen auf der Pfarrhomepage

## Die Passion Christi

Viel war zu lesen und zu hören im Vorfeld zu Mel Gibsons „Die Passion Christi“.

Zu gewalttätig sagten die einen, antisemitisch die anderen. Fakt ist, dass es sich bei der Verfilmung des Leidensweges Jesu um eines der kühnsten Filmprojekte aller Zeiten handelt. Der Film hatte 2004 einen grandiosen US-Start mit 264 Millionen US-Dollar innerhalb von nur 19 Tagen.

Was Mel Gibson mit seinen Schauspielern Jim Caviezel, Maia Morgenstern und Monica Bellucci u.a. hier abliefern, ist ein bildgewaltiges, unvergessliches



Kunstwerk. Eindringlich und ohne falsche Scheu schildert Mel Gibson die letzten Stunden Jesus in einer Intensität, die ihresgleichen sucht.

Lassen Sie sich mit diesem Film auf die Passionswoche vom Leiden und Sterben Jesu ein.

**Palmsonntag, 5. April 2020**

19.00 Uhr Pfarrheim St. Marien

Eintritt: € 7,00

Termine gleich in den Kalender eintragen:

**So 5. April 2020**

**Do 7. Mai 2020**



**7. Mai 2020 um 19.00 Uhr**

Pfarrheim

Eintritt € 7,00

## Bilderabend Namibia mit Hans Naderer



**„Die andere Seite Afrikas“**

## Tischrunden



## Klasse 2a



## Mit Jesus in einem Boot EK

Seit Oktober 2019 bereiten sich 46 katholische Kinder unserer drei 2. Klassen der Volksschule auf das große Fest der Erstkommunion am 26. April 2020 vor.

Jeden Monat gibt es einen speziellen Teil im Gottesdienst (Start, 1. Advent, Vorstellungsgottesdienst, Oma/Opa, Taufkerzenübergabe, ...). Zudem begleiten die Tischmütter die Kinder in den Tischgruppen. Die Kinder sind mit großem Eifer dabei, die Vorfreude ist groß bei ihnen.

Viele haben auch schon den Wunsch geäußert Ministrantin oder Ministrant zu werden.



**Klasse 2b**

**Katrin Didio und Michaela Lamm-Wimmer**  
Lamm, Lea Kober, Marlon Schiefermair, Tobias Traunbauer



**Birgit Reiterer und Elisabeth Schöller**  
Anna Reiterer, Klara Schöller, Clemens Kessler, Lara Paireder, Nico Simmerl



**Barbara Arzt, Magdalena Henzl und Christine Kerschbauml**  
Mia Arzt, Paul Kerschbaum, Julia Henzl, Alexander Kessler, Markus Pfeiffer



**Jacqueline Hintenaus und Monika Nagler**  
Nagler, David Hinterreiter, Kevin Drescher, Anna Mühligbrunner



**Nadine Pils und Manuela Öller**  
Selina Pils, Jonas Öller, Gabriel Immler, Sophia Proksch



Bitte begleiten  
Sie die Kinder und ihre  
Begleiterinnen und Begleiter  
im Gebet!

**Klasse 2c**

## Stricken für den guten Zweck

Seit Oktober des vorigen Jahres treffen sich Frauen im Pfarrheim und stricken bzw. häkeln in gemütlicher Runde. Auch daheim wird fleißig gestrickt. So konnten bereits 33 Mützen, 6 Loops, 6 Schals, 3 Paar Fäustlinge und 30 Paar Socken an



Strickrunde im Pfarrheim

die Caritas übergeben werden. Durch das HELPMOBIL der Caritas werden die Strickwaren an Obdachlose verteilt.

Herzlichen Dank allen, die mithelfen und herzlichen Dank für die tollen Wollspenden.

Die nächsten Treffen ab Herbst 2020 werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Jede/jeder, der gerne strickt oder häkelt, ist in unserer Runde herzlich willkommen und wir freuen uns immer über Wollspenden.

## Pflege-Hotline

**051 / 775 775 - [www.pflegeinfo-ooe.at](http://www.pflegeinfo-ooe.at)**

Unbürokratische und anonyme telefonische Anlaufstelle zu pflege- und betreuungsrelevanten Themen, wie bspw.

- Betreuungsmöglichkeiten zu Hause, wie z.B. Mobile Pflegedienste oder Mahlzeitendienste
- Informationen zu Wohnformen im Alter, wie z.B. Betreubare Wohnungen oder Alten- und Pflegeheime
- Pflegegeld
- Kurzzeitpflege und Möglichkeiten für Auszeit und Erholung
- Pflegekarenz, Pflegezeit, Pflegekarenzgeld
- Beratungsangebote für pflegende Angehörige
- Finanzielle Hilfen und Förderungen

sowie die Weitervermittlung an konkrete Stellen und Ansprechpersonen.



## Gedenkstätte der still geborenen Kinder



Kinder aus unserer Pfarre,

haben in der Zeit vor Allerseelen sich Gedanken gemacht, über

rität unter Kindern auf Erde und im Himmel.

Bei unserer alljährlichen Gedenkandacht für still geborene

Du bist oben im Himmel,  
bist unten auf der Erde –  
wohin wir uns wenden  
du bist an jedem Ende.

Kinder im Dezember, haben diese Gedenkerzen unser Zusammensein bereichert und durch ihr Licht

Kinder, welche diese Welt nie sehen werden.

Liebevoll haben sie Gedenkerzen gebastelt und sie würdevoll zu unserer Gedenkstätte gebracht. Ein Ausdruck der Solida-

und dem Wohlwollen der Kinder, zum Leuchten gebracht.

Nehmen Sie Gebrauch zum Innehalten und Beten an der Gedenkstätte.



Kinder-Gedenkstätte am Friedhof

Der FA für Soziales, sammelt gut erhaltene Schultaschen für Kinder aus sozial benachteiligten Familien. Die Lerncafés, für die die Spenden bestimmt sind, befinden sich in Linz und stellen ein kostenloses Lern- und Nachmittagsbetreuungsangebot für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren dar, deren Eltern kein Geld für Nachhilfestunden oder keine geeignete Wohnsituation für das Lernen haben.

Die Schultaschen können zu Schulschluss in **ausgeräumtem** und **gereinigtem Zustand**

abgegeben werden. Wir überreichen sie anschließend der **RegionalCaritas Linz und Linz Land West**. Diese nimmt sich um die richtige Verteilung der Spenden an.

Am **Freitag, 10. Juli 2020** nehmen Mitarbeiter/innen des FA für Soziales von **10 - 12 Uhr im Pfarrheim St. Marien** Ihre Spenden entgegen.

Wir bitten die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen

um zahlreiche Spenden für Kinder, deren Eltern sich keine

## Schultaschenaktion



Schultasche leisten können!

**Wir vom FA für Soziales freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen!**

Wir sammeln Schultaschen für einen guten Zweck

## Buchstart

Die Bibliothek St. Marien will schon den Kleinsten die Freude an Büchern vermitteln und den Kindern von Anfang an die Bibliothek als Ort der Begegnung vermitteln. Aus St. Marien konnten 6 Mamis mit 6 Kindern und aus Weichstetten 7 Mamis mit 9 Kindern begrüßt werden. In entspannter Atmosphäre fühlten sich jedes Mal sowohl die Kinder als auch deren Mütter sichtlich wohl.



**Herzliches DANKE an Daniela Klinglmüller, die den Buchstart zu so netten und gelungenen Treffen gestaltete.**

## BIBLIOTHEK ST. MARIEN

Auch im heurigen Jahr machten die Schulanfänger des Kindergartens St. Marien ihre Führerscheinprüfung in der Bibliothek. An drei verschiedenen Terminen lernten sie alles

Wissenswerte über die Bibliothek, wie z.B. die Standplätze der Medien, die Benimmregeln, die Ausleihe usw. Die Kinder waren hoch motiviert und somit verwundert es nicht, dass alle

## 24 neue Führerschein-Besitzer

24 Kinder in der 3. „Fahrstunde“ ihren Bibliotheks-Führerschein in Händen hielten!

Ein DANKE an die beiden Bibliotheks-Mitarbeiterinnen Eva Fuchs und Erika Schopper, die den Kindern spielerisch das Wissen vermittelten und sie durch die „Fahrstunden“ begleiteten. DANKE auch an die Kindergarten-Leiterin Constanze Illecker und ihre Pädagoginnen, durch deren Unterstützung das Gelingen der Veranstaltung erst möglich wurde.



## Wir danken ...

... den Bäuerinnen für die Finanzierung der Osterkerze für die Pfarrkirche in St. Marien und Frau Helene Weinberger für das Verzieren der Osterkerze.

... den 82 Spendern für insgesamt € 1.471,00 für unseren Pfarrbrief.

Wer den Erlagschein nicht mehr findet oder auch im Trubel des „Weihnachtsgeschäftes“ vergessen hat, anbei nochmals die Kontonummer:

Pfarrbrief, Raiba St. Marien, IBAN AT03 3453 0000 0001 1338

... allen Spendern und Käufern bei der großen Aktion des Guglhupfsonntags, der Reingewinn von € 1.327,00 kommt der Pfarre zu gute.

## Jubelpaarfeier

Wenn Sie im Laufe des heurigen Jahres – schon oder noch bevorstehend – ein besonderes Ehe-Jubiläum feiern: 25, 40, 50, 60 oder 65 Jahre, laden wir Sie herzlich zur Jubelpaarfeier am Sonntag, 28. Juni 2020 um 09:30 in unserer Pfarre ein.

Alle, die in unserer Pfarre geheiratet haben, erhalten automatisch eine schriftliche Einladung, jene, die auswärts geheiratet hat und mitfeiern möchten, ersuchen wir sich bis 21. Mai 2020 in der Pfarre zu melden.

## Sammlungen

Wir bedanken uns bei allen Spendern:

Mariä Empfängnisdom	€ 366,05
Epiphanielkollekte	€ 366,05
Krippenopfer	€ 136,10
Osthilfe der Caritas	€ 631,80

## Freud und Leid

### Taufen

Christina Pfistermüller  
Arik und Sahana Stallinger  
Clara Ganglbauer  
Arthur Pschebezin  
Valentina Mayr  
Nadine Metzner

### Begräbnisse

Alfred Zitterl	Josefa Plass
Friedrich Hilger	Ignaz Pickl
Ringer Heinz	Katharina Dicketmüller
Alois Austerhuber	Sylvester Brandner
Waltraud Postlbauer	Mathilde Dickinger

## Tod und Auferstehung im Leben - wie Beratung helfen kann

„Es ist ein Moment der Auferstehung, wenn ich wahrnehmen darf:

der Rücken richtet sich auf,  
der Kopf hebt sich,  
Lebendigkeit kehrt leise in die Augen zurück,  
das Gesicht löst sich  
und jemand atmet auf.

Den Weg von der Last des persönlichen Karfreitags zur beginnenden Osterfreude zu begleiten, das macht meine Arbeit als Beraterin bei BEZIEHUNGLEBEN.AT sehr kostbar.“, meint Bernadette Hackl, Ehe- und Familienberaterin in Kirchdorf. Im Leben eines jeden Menschen gibt es Karfreita-

ge. Krisen bringen Schmerz, Trauer, Wut, Ratlosigkeit, das Gefühl der

Ohnmacht mit sich. Konflikte, Verluste und tiefer Kummer belasten und verletzen.

Einen Weg durch die Krise hindurch und aus ihr heraus zu finden, dabei kann Beratung helfen. Im freundlichen Beratungsraum hören Ihnen die Berater und Beraterinnen vertraulich zu. Sie bieten durch methodisch geführte Gespräche Unterstützung um eine neue Perspektive zu gewinnen, die Last zu verringern und Lösungen zu entwickeln.



Therapeutenteam: Bernadette Krinzinger, Maria Klaffenböck, Bernadette Hackl MAS, Mag. Friedrich Reischauer

### Wann hilft Beratung?

Zum Beispiel, wenn Menschen

- kritische Lebensereignisse durchleben
- ihre Lebensplanung überdenken und neu gestalten möchten
- Verluste erleiden und trauern
- in Generationenkonflikten stecken
- mit Krankheit in der Familie konfrontiert sind
- Schwierigkeiten in der Sexualität haben
- soziale und rechtliche Fragen haben
- schwanger sind und nicht mehr weiterwissen
- fürchten, gewalttätig zu werden
- in Sinn- und Glaubensfragen unsicher sind
- sich überlastet und erschöpft fühlen
- Erziehungsfragen haben

### Wie bekomme ich einen Termin?

Beratung kann von einzelnen Personen, Paaren oder Familien kostenlos in Anspruch genommen werden. Ein freiwilliger Kostenbeitrag hilft mit, Wartezeiten kurz zu halten.

Für das Erstgespräch unter der Linzer Nummer 0732 77 36 76 anrufen und einen Termin vereinbaren. Jeden 1. und 3. Freitag von 09.00 – 13.00 Uhr ist es auch ohne Anmeldung möglich.

### Wo finde ich BEZIEHUNGLEBEN?

Die Beratungsräume befinden im Pfarrheim Kirchdorf, Hausmanningerstr. 3, 4560 Kirchdorf a. d. Krems. Weitere Beratungsstellen finden Sie auf:

[www.beziehungleben.at](http://www.beziehungleben.at)

## kfb - Jahreshauptversammlung

Am Samstag, 08. Februar 2020 um 14:00 versammelten sich die Mitglieder der Katholischen Frauenbewegung zur alljährlichen Jahreshauptversammlung im GH Luger.



Agnes Brandl

Jedes Jahr gedenken wir im Besonderen an unsere verstorbenen Mitglieder. Nach dem Kassabericht wurde Gerti Mitmannsgruber einstimmig als Kassier entlastet und das Leitungsteam wieder neu bestätigt.

Mag. Agnes Brandl referierte zum Thema „Immer im besten Alter!!!“ Mit sehr wertvollen Anregungen und persönlichen Erfahrungen inspirierte sie uns und legte uns an diesem Nachmittag dar, dass wir eigentlich immer im besten Alter sind, wenn wir uns darauf einlassen. Erfreulich ist, dass zwei neue



Mitglieder unserer Gemeinschaft beigetreten sind.

DANKE für eure Bereitschaft, wir freuen uns!

Bei gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Gebäck und einem informativen Einblick in das vergangene Jahr mittels Bilderpräsentation, ließen wir den Nachmittag ausklingen. Danke allen die dabei waren.

Auch unsere katholische Frauenbewegung lud zum traditionellen Fastensuppenessen ein. In der Volksschule kamen die Kinder mit ihren Lehrerinnen und brachten stolz ihre Spende, die

Suppe ließen sie sich schmecken.

Auch die Mitarbeiter des Gemeindeamtes mit Bgm Helmut Templ und Amtsleiter Adolf Schöngruber bzw. der Raiffei-

## Fastensuppenessen

senbank mit den Vorständen Ing. Harald Maier und Manuela Heidlmaier nahmen diesen Anlass wahr und beteiligten sich mit einer namhaften Spende.



Maier, Landerl, Heidlmayer, Templ, Prückl, Bgm. Templ, Blaimschein, Mitmannsgruber

# Von der Finsternis dem Licht entgegen

## Nachtdurchwanderung von Karfreitag auf Karsamstag

mit besinnlichen  
Gedanken

### Start

am 19.4.2019 um 22.00 Uhr  
in der Marienkapelle St. Florian

### Ziel

Pfarrkirche St. Marien mit anschließendem  
gemeinsamen Frühstück

Wegstrecke: ca. 20 km  
(St. Florian, Nettingsdorf, Nöstlbach, St. Marien)

#### Anmeldung bitte an:

Homepage der Pfarre St. Marien, [www.dioezese-linz.at/stmarien](http://www.dioezese-linz.at/stmarien)

#### Bei Fragen:

Franz Landerl, 0676 8776 5892, [pfarre.stmarien@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stmarien@dioezese-linz.at)  
Hannes Hofer, 0676 8142 1576



**ABGESAGT?**  
Bitte beachten Sie die Informationen  
auf der Pfarrhomepage

## Pfingstpilgern mit Bischof Manfred rund um den Pöstlingberg

Die Katholische Kirche in Oberösterreich lädt in Kooperation mit den OÖNachrichten am Pfingstsamstag, 30. Mai 2020 zu einem diözesanen Pilgertag ein.

„Was das Herz berührt, setzt die Füße in Bewegung“: Dieses Sprichwort aus Ruanda drückt aus, worum es beim Pfingstpilgern geht. Pfingsten ist das Fest jener Menschen, die sich vom Geist Jesu berühren lassen und andere mit ihrer BeGEISTerung anstecken.

Diese Begeisterung soll auch beim gemeinsamen Pilgern spürbar werden.



Die Wanderung beginnt um 10 Uhr beim Petrinum und führt über einen Teil des Martinuswegs rund um den Pöstlingberg und zur Wallfahrtsbasilika. An drei Stationen wird es spi-

rituelle Impulse und Stärkung geben. Kirchlich Engagierte und Menschen mit Interesse am Pilgern, auch ohne kirchliche Beheimatung, sind zum Pfingstpilgern herzlich eingeladen!



### Informationen im Überblick:

**Beginn:** Pfingstsamstag, 30. Mai 2020 um 10 Uhr

**Weglänge:** 7,5 km (ca. 3 Stunden Gehzeit)

**Rast mit spirituellen Impulsen:** Heiliges Bründl, Theresiengut und Pöstlingberg-Basilika

**Verpflegung und Musikprogramm:** Petrinum und Leisenhof

**Kinderprogramm:** Petrinum und Schnitzeljagd am Weg via App

**Jugendprogramm:** Leisenhof

**Anreise:** idealerweise mit öffentlichen Verkehrsmitteln via Mühlkreisbahnhof oder Straßenbahnhaltestelle Biegung in Urfahr

**Anmeldung ab 16. März (unbedingt erforderlich):**

[www.dioezese-linz.at/pfingstpilgern](http://www.dioezese-linz.at/pfingstpilgern)

**Freitag**  
**01.05.**<sup>2020</sup>

8.00 bis 12.00 Uhr  
Pfarrheim St. Marien

**!!! Flohmarkt !!!**  
Diaserien, Bücher und anderes  
aus dem  
Nachlass von Karl Frank

# Blumen- und Pflanzenmarkt für Selbstverkäufer

**Für's leibliche Wohl:**

Kaffeestube  
Jause  
Pommesfrites

Anmeldungen und  
Tischreservierungen  
unter:

**0699/17274422**  
**schaal@gmx.at**



**Reservieren Sie einen  
Verkaufstisch (6 Euro)**

**Hinweis:**

Bei der Veranstaltung wird fotografiert. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erklären ihr Einverständnis auf jedwede Verwendung ihres Bildnisses.

## Rahmenprogramm für Kinder

beim Blumen und Pflanzenmarkt für Selbstverkäufer

### Mal- und Zeichenaktion

mit Mag. Friedrich Hinterhölzl

**Materialien sind vorhanden**



**Treffpunkt:**

Bewegungsraum im Kindergarten, bei Schönwetter malen wir im Freien

**Zeit:** von 09.00-10.00 Uhr

**Thema:** Wir malen unseren Garten

Es wächst und gedeiht im ganzen Haus.  
Auch unser Kunstwerk wird wachsen und etwas Großartiges werden...

### Blumen- und Kräuter Märchenstunde

mit Gerti Hinterhölzl



**Treffpunkt:** Bewegungsraum im Kindergarten

**Zeit:** von 10.00-10.45 Uhr

Im Rahmen des Blumen- und Pflanzenmarktes für Selbstverkäufer haben wir auch ein interessantes Rahmenprogramm, was bereits am Vorabend mit einem Vortrag mit Heidi Ruf beginnt. Auch an unsere Kinder haben wir gedacht...



## Rahmenprogramm beim Blumen und Pflanzenmarkt für Selbstverkäufer

### Basilikum, das Königskraut

wissenswertes, heilsames, kulinarisches mit „Kräutertante“ Heidi Ruf



**Ort:** Pfarrheim St. Marien

**Zeit:** 30.4.2020, 19.00 Uhr

**Vortrag:** Es werden verschiedene Sorten und Arten des Basilikums hinsichtlich Pflege und Anbau und Verwendung durchbesprochen.

- Kulinarische Kostproben: Suppe, Aufstrich usw.
- Für Getränke ist gesorgt
- Ausführliche *Unterlagen* und *Rezepte* zum Mitnehmen
- *Kräuterverkauf*

**Anmeldung erforderlich**

adelheid.ruf@gmx.net oder 0699/81423552

**Unkostenbeitrag:** € 10,00 (Erlös geht an die Pfarre)





Ugo Sforza an der Orgel beim Adventkonzert



Adventkonzert von Kirchenchor und MMMs



Guglhupfsonntag Anfang Februar



Sternsingeraktion 2020



Jahreshauptversammlung der Frauenbewegung



Kuchenbacken der Männerbewegung

## Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre St. Marien - Pfarrliche Mitteilung, Herausgeber und Redaktion: r.-k. Pfarramt St. Marien, 4502 St. Marien 6  
E-Mail: [pfarre.stmarien@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stmarien@dioezese-linz.at), Tel: 07227/8184, 0676/8776-5892

Für den Inhalt verantwortlich: Diakon Mag. Franz Landerl, Layout: Thomas Markowetz, Comic: Anna-Landerl-Morawietz  
Fotos: Thomas Markowetz, Pfarre St. Marien, Bibliothek St. Marien